

per-me-able

wanted: a room divider. two seminar rooms at the mba-department of the danube-university at krems/ lower austria were to be joined into one large spacious room, while still offering a partition that would allow students to meet in smaller groups. we suggested a plan in two steps, restructuring the project according to our "reading." instead of developing a design solution for a room divider, we looked at the parameters of the mba program. the participants are managers or executives who study for their master of business administration degree while maintaining their professional positions. so we conceived the "perable," an object which would fulfill "special requirements" that we thought would be important in addition to the normal function of a room divider.



ausgangssituation



seminarraum während des umbaus

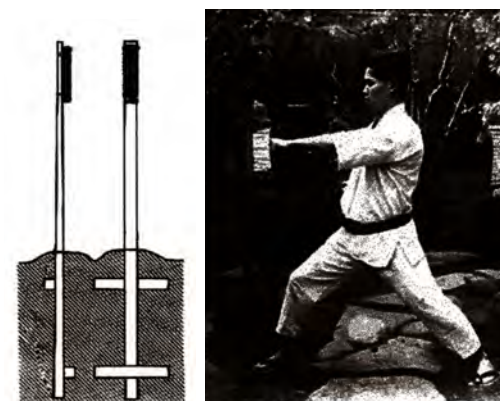
das projekt nähert sich der erweiterten aufgabenstellung einer "raum(ver)teilung" des seminarraumes der mba krems über mehrere interventionsebenen. die entstehung und aneignung eines objektes, der neuen einrichtung und des raumteilers werden so auch als vorgeschalteter künstlerischer prozess für die seminarteilnehmer angeboten. ausgangsposition für die entwicklung des raumteilers ist also neben den vorgegebenen parametern (anforderungen der donau universität krems) auch ein künstlerisches event mit einem eigens dafür entwickelten objekt.

as a second part of our project "per-me-able," we wanted to invite the students to participate in an artistic performance with the object, which would be documented by photographs. these photos would serve as the basis for images to be inkjetprinted on curtains; the curtains would create a flexible spatial system in the seminar room.

the project approaches the expanded function of a room distributor and/or divider along several levels of intervention. the object was developed as a device of appropriation, initiating an artistic process with the students that would move beyond the given parameters. the goal was to extend the function of the room divider, questioning the position of executives in our society and the challenges they face in their daily professional lives. the "perable" thus enables moments of relaxation as well as the release of tensions and aggressions; it is both a meditative resting place and an enlarged, modified punchingball - a punchingball which allows the participant to also punch through the void.

projekt

die entwicklung des objektes nahm bezug auf die einseitigen anforderungen an manager. das objekt sollte ihnen einerseits möglichkeit zum entspannen als auch zum abbau von agresionen bieten. es bewegte sich also zwischen einem meditativen sitzobjekt und einem punchingball, bei dem man jedoch auch ins leere boxen konnte.



vorlagen zum objekt: makiwara (oben) und boxobjekt im prater



probe mit modell



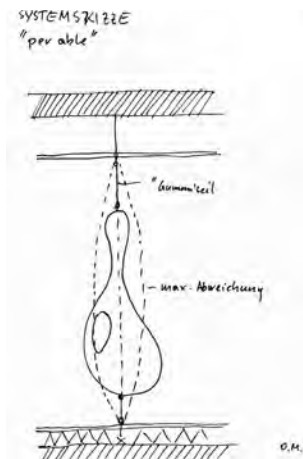
ein "raumteiler" war gefragt: zwei seminarräume des mba krems sollten zusammengelegt werden. der neue, großzügige raum sollte jedoch weiterhin gruppenarbeit ermöglichen. wir schlugen einen plan in zwei phasen vor, der auch die inhaltlichen aspekte der situation vor ort als ausgangspunkt für ein konzept einbezog. die umbauarbeiten selbst wurden von einer lokalen firma geplant und durchgeführt. im laufe der gespräche wurde die ursprünglich an uns herangetragene aufgabenstellung von uns umformuliert. wir schlugen vor, ein objekt zu entwickeln, das den anforderungen der seminarteilnehmer (manager, die die zweijährige postgraduate ausbildung zum master of business administration zusätzlich zu ihren anstrengenden jobs absolvierten) auf spezifische weise entsprechen würde. dieses objekt sollte zur einweihung des neuen seminarraums mit dazugehörigem mobiliar und neuer technologie installiert werden. als zweiter schritt war geplant, die seminarteilnehmer zu einer performance mit dem objekt, dem "perable", einzuladen. die fotos aus diesem spiel mit dem objekt sollten als grundlage für images dienen, die als inkjetprints auf vorhängen in weiterer folge ein flexibles system von raumzonierungen ermöglichen sollten.



der "perable" besaß als objekt genug präsenz, um dem seminarraum die gewünschte konzentrierte atmosphäre zu verleihen. die realisierung der ursprünglich vorgesehenen bildvorhänge erübrigte sich, was die großzügige wirkung des raumes unterstützte.

"perable" installiert im seminarraum

the perable created a concentrated site in the seminar room and allowed a spaciousness that rendered the curtains superfluous



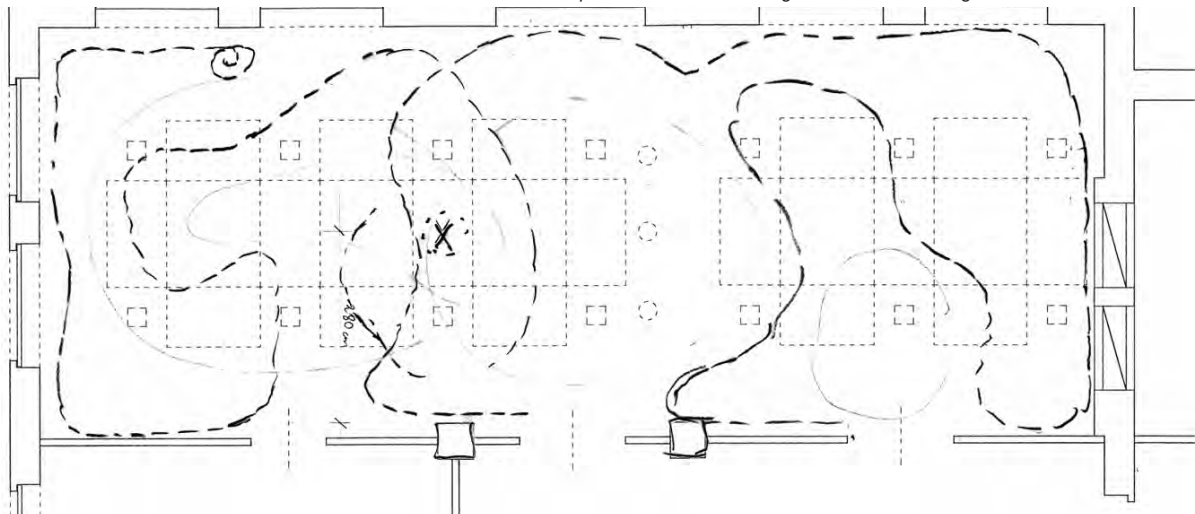
der karatemeister borut mauhler (ljubljana) bei der performance mit dem "perable".

zur aneignung des objektes entstand eine fotoserie mit dem modell (siehe vorderseite). außerdem wurde die konzeption der gemeinsamen "leibesübungen" dahingehend entwickelt, daß wir borut mauhler, einen karate-meister aus ljubljana einluden, mit den teilnehmern eine performance zu veranstalten.

transparadiso made a series of photos with the perable-model as a "model of appropriation" and invited borut mauhler, a master of karate from ljubljana, to develop a performance with the students at the mba seminar room.



konzept der schienenführung für die bildvorhänge



initiiert von marika ofner/ mba krems

mitarbeiter volker ruoff
fritz rücker

transparadiso

barbara holub/ paul rajakovics
gr.mohrengasse 23/18 - 1020 wien
austria
atelier: tel/fax: +43 1 9460734
mobil: +43 644 2132228
+43 699 10279217
transparadiso@chello.at